Teilnahmebedingungen Diversity Challenge

Mit der DIVERSITY CHALLENGE startet in der Stadt Magdeburg ein Ideenwettbewerb in Anlehnung an die Charta der Vielfalt. Die Challenge ruft Bürger*innen, Vereine und Interessierte auf, sich für ein vorurteilsfreies und wertschätzendes Miteinander einzusetzen und in Teams die Vielfalt in der Landeshauptstadt Magdeburg voranzutreiben.
Es gibt zwei Wettbewerbsdisziplinen *Bildungsräume gestalten* und *Stadtraum gestalten.* Innerhalb dieser Kategorien werden innovative und kreative Aktionen und Konzepte gesucht. Die Gewinnermittlung erfolgt über eine Fachjury.

Die „Diversity Challenge“ wurde gemeinsam mit Kooperationspartnern (Landeshauptstadt Magdeburg, Auslandsgesellschaft AGSA und Freiwilligenagentur) geplant und wird federführend von der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg im Rahmen der Europäischen Hochschulallianz EU GREEN veranstaltet. Sie gehört somit zum Third Mission Profil der Universität, also der sogenannten dritten Kernaufgabe der Hochschule, die neben Forschung und Lehre auch einen aktiven Austausch mit der Zivilgesellschaft führt, um in die Region zu wirken und aus der Region zu lernen. Diese doppelte Transferbewegung findet sich im kooperativen Format der Diversity Challenge realisiert.

Mit der Teilnahme am Wettbewerb akzeptieren die Teilnehmenden die nachfolgenden Teilnahmebedingungen.

A)Teilnahme

1.Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind alle Bürger*innen. Es können sowohl Einzelpersonen als auch Gruppen teilnehmen. Eine Teilnahme als Einzelperson in mehreren Teams ist nicht erlaubt. Eine wiederholte Teilnahme an der DIVERSITY CHALLENGE ist möglich. Scheiden während des Wettbewerbs Teammitglieder aus, dürfen neue Teammitglieder nachgemeldet werden. Über die Aufnahme neuer Teammitglieder entscheidet das Team selbst.[1]

[1] Wir behalten uns vor, die Gesamtzahl der Teams für die jeweiligen Disziplinen zu begrenzen.

2. Teilnahmevoraussetzungen

Für die Teilnahme ist eine Teamregistrierung auf magdeburg-diversity.de erforderlich. Andernfalls kann später kein Wettbewerbsbeitrag eingereicht werden. Die Aktionsidee für die DIVERSITY CHALLENGE muss zum Zeitpunkt der Registrierung jedoch noch nicht feststehen. Neben dem Projektnamen sind ein Teamname sowie eine Ansprechperson mit entsprechenden Kontaktdaten (Mailadresse) zu benennen.

3. Teilnahmekosten

Die Teilnahme am Wettbewerb ist kostenlos. Kosten, die im Rahmen der Aktionsumsetzung entstehen, sind von den Teams selbst zu tragen.

B) Ablauf und Gewinnermittlung

1. Wettbewerbsablauf und Einsendung der Beiträge

Eine Online-Registrierung zum Wettbewerb ist bis einschließlich 13.09.26 möglich. Maßgeblich für die Berücksichtigung bei der Wettbewerbsbewertung ist, dass bis spätestens zum 13.09.26 ein Wettbewerbsbeitrag digital oder analog eingereicht wurde. Der Wettbewerbsbeitrag besteht aus der Aktions“beschreibung“ (Format frei wählbar) sowie einem ausgefüllten Aktionssteckbrief (https://www.magdeburg-diversity.de/Vernetzung/Downloads.html)

Zur Vorbereitung des Wettbewerbs bietet das Wettbewerbsbüro zudem kostenlose Workshops (https://www.magdeburg-diversity.de/Vernetzung.html) an, die zum Wettbewerb und zum Thema Vielfalt informieren sowie erste inhaltliche Impulse liefern. Innerhalb dieser können ausgewählte Expert*innen zu den jeweiligen Themen befragt werden.

Eine Teilnahme ist nicht verpflichtend, wird aber empfohlen.

Die Preisverleihung findet entweder vor Ort im Rathaus der LH Magdeburg oder als Hybridveranstaltung (digital und analog) statt.

2. Zeitschiene

- Wettbewerbszeitraum: 20.04.26 -13.09.26
- Anmelde- sowie Einsendeschluss für den Wettbewerbsbeitrag: 13.09.26
- Gewinnermittlung durch eine Fachjury: (folgt)

- Preisverleihung: (folgt)

Der Veranstalter behält sich vor, die Laufzeit des Wettbewerbs zu verlängern.

C) Wettbewerbsinhalt und Aufgabenstellung

1. Leitfragen und Wettbewerbsdisziplinen

Im Rahmen des Wettbewerbs entwickeln die Teams konkrete Aktionen oder Maßnahmen entlang des Leitthemas „Neue Räume“ und innerhalb einer der zwei Wettbewerbsdisziplinen. Jedes Team entscheidet sich mit der Registrierung, in welcher Disziplin es teilnehmen und einen Beitrag entwickeln möchte – je nachdem, welchen inhaltlichen Schwerpunkt es setzen oder welche Herausforderung es angehen möchte.

Disziplin 1 – Bildungsräume gestalten

Wissen ist für alle da und doch ist Bildung in unserer Gesellschaft oft zugangsbeschränkt. In dieser Kategorie können Konzepte und Ideen für Bildungsangebote und –räume eingereicht werden, die über wahrgenommene Grenzen hinausgehen.

Ihr bietet oder gestaltet Räume für einen niederschwelligen Wissenstransfer? Ihr erarbeitet Bildungsformate, die Menschen in Kontakt bringen, die sich sonst eher nicht begegnen? Ihr schafft Wissensräume die einen barrierearmen und sicheren Zugang für viele verschiedene Menschen ermöglichen?

Beispiele hierfür könnten Raumnutzungskonzepte mit Bildungsangeboten sein, Formate der Wissensvermittlung wie z.B. inklusive Lesezirkel mit Bezug zu Vielfaltsthemen, bildende Spaziergänge, populärwissenschaftliche Vorträge, Podcasts, Tutorials und vieles mehr.

Disziplin 2- Stadtraum gestalten

Im Magdeburger Stadtraum gibt es viele (öffentliche) Flächen auf denen man sich begegnen könnte. Und doch bleibt man oft in seiner Bubble. In dieser Kategorie können Konzepte und Ideen eingereicht werden, die Begegnungsräume und -formate im städtischen Umfeld neu erschaffen oder weiterentwickeln, damit mehr gesellschaftlicher Austausch entsteht.

Ihr habt Ideen für Veranstaltungs- und Begegnungsformate, die möglichst viele unterschiedliche Menschen zusammenbringen? Ihr möchtet einen Raum schaffen, in dem Begegnung auf Augenhöhe stattfindet?
Beispiele hierfür wären gemeinsame Straßenfeste oder Nachbarschaftsaktionen, Pop-Up-Formate auf gemeinsamen Flächen wie Spielplätzen oder an Bahnhöfen, Konzeptarbeit für Vereinskooperationen und vieles mehr.

2. Wettbewerbsbeitrag

Beim Wettbewerbsbeitrag handelt es sich um die Entwicklung und Dokumentation einer sichtbaren Aktivität und/oder Maßnahme innerhalb und/oder außerhalb der eigenen Organisation, die sich mit dem Thema Vielfalt auseinandersetzt und ein Engagement für Vielfalt in der Landeshauptstadt Magdeburg darstellt. Der Wettbewerbsbeitrag soll einen Aktionscharakter haben und muss dabei eine Antwort auf die Fragen der jeweils vom Team ausgewählten Disziplin geben und sollte prinzipiell umsetzbar realisierbar sein. Bei der Beitragserstellung können die Teams so divers und kreativ sein, wie es das Thema Vielfalt zulässt. Insgesamt sollte aber grundlegend ein ganzheitlicher Ansatz von Vielfalt erkennbar sein. Folgende Grundbedingungen muss ein Wettbewerbsbeitrag zudem erfüllen:

- Er setzt sich mit mindestens einem Aspekt der sieben Diversity-Dimensionen auseinander.
- Er wirkt in die Stadt hinein.

3. Gewinnermittlung und Preise

Eine unabhängige Fachjury aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Zivilgesellschaft und Medien sichtet und bewertet – unterstützt durch das Wettbewerbsbüro – alle eingegangenen Wettbewerbsbeiträge nach den folgenden fünf Bewertungskriterien:

- **Dimensionen der Vielfalt**
- **Kreativität und Innovationsgrad**
- **Nachhaltigkeit**
- **Relevanz**
- **Wirksamkeit**

Jede Kategorie wird nach vorher bestimmten Kriterien beurteilt. Zudem wird in **allen** Kategorien die Dimension von *Awareness* berücksichtigt. Unter dem Begriff *Awareness*, der übersetzt so viel wie Bewusstsein und Achtsamkeit heißt, wird ein wertschätzender und respektvoller Umgang miteinander sowie eine Minimierung von diskriminierenden und gewaltvollen Verhältnissen angestrebt.

Dimensionen der Vielfalt:

Unter Vielfalt versteht man die Wahrnehmung der Unterschiede unter den Menschen. Vielfalt lässt sich wiederum in verschiedene Dimensionen aufteilen. Darunter können fallen: Alter, Ethnische Herkunft & Nationalität, Geschlecht & geschlechtliche Identität, Körperliche und geistige Fähigkeit, Religion & Weltanschauung, sexuelle Orientierung und soziale Herkunft (siehe Charta der Vielfalt).

Berücksichtigen Sie bitte bei ihrem Projekt folgende Leitfragen:

Wie wurde das Thema Vielfalt umgesetzt? Wurden möglichst unterschiedliche Dimensionen von Vielfalt im Beitrag dargestellt? Oder wurde eine Dimension der Vielfalt in seinen unterschiedlichen Facetten aufgezeigt? Wurde über mögliches Konfliktpotenzial nachgedacht bzw. darauf geachtet, dass es sich um ‚sichere Räume' (diskriminierungs- und konfliktfreie Räume) handelt?

Kreativität und Innovationsgrad:

Kreativität bezieht sich auf die Fähigkeit, neue und originelle Ideen, Konzepte oder Lösungen zu entwickeln. Sie kann dazu beitragen, innovative Lösungen für Probleme zu finden, neue Produkte oder Dienstleistungen zu entwickeln und frische Perspektiven einzubringen, die den Fortschritt fördern. Der Innovationsgrad misst die Neuheit oder Einzigartigkeit der Ergebnisse eines Projekts im Vergleich zu vorhandenen Lösungen, Produkten oder Dienstleistungen. Kreativität und Innovationsgrad als Kriterien stellen sicher, dass ein Projekt effektiv ist und einen echten Mehrwert bietet.

Berücksichtigen Sie bitte bei ihrem Projekt folgende Leitfragen:

Welche kreativen Zugänge zur Vermittlung des Themas für die Stadt, die Organisation oder in der Branche werden vorgeschlagen? Inwiefern ist der Beitrag als innovativ einzustufen? Welche Neuerungen bringt der Beitrag mit?

Nachhaltigkeit:

Ein Projekt ist nachhaltig, wenn sichergestellt ist, dass Entscheidungen und Maßnahmen im Einklang mit den Prinzipien der Umweltverträglichkeit, sozialen Gerechtigkeit und wirtschaftlichen Effizienz stehen, um langfristig positive Ergebnisse zu erzielen.

Berücksichtigen Sie bitte bei ihrem Projekt folgende Leitfragen:

Wie hoch ist die nachhaltige Wirkung des Beitrags? Strahlt der Beitrag auf andere Bereiche in der eigenen und/oder auf andere Organisationen aus? Hat er Leuchtturm-Charakter und dient als Vorbild?

Relevanz:

Die Relevanz eines Beitrags im Projekt bezieht sich darauf, wie wichtig, bedeutsam oder zutreffend dieser Beitrag für die Stadt, die Organisation oder die Branche ist und inwiefern die Erreichung der im Projekt formulierten Ziele realistisch ist. Es ist von Bedeutung, dass die Beiträge/Ideen zur erfolgreichen Umsetzung eines Projektes beitragen und einen echten Mehrwert schaffen.

Berücksichtigen Sie bitte bei ihrem Projekt folgende Leitfragen:

Wie relevant ist der Beitrag (1.) für die Stadt, dann (2.) für die Organisation oder die Branche? Wie ist die Beschaffenheit des Ortes? (Barrierefreiheit, Zugänglichkeit, Niedrigschwelligkeit etc.) Ist für die Zielgruppe transparent, wer die projektbezogene Kontaktperson ist? Wird die erwartete Personenzahl angemessen berücksichtigt? Wie kann ich Grenzverletzungen im Vorhinein entgegenwirken?

Nach der Sichtung werden die Gewinnerteams je Wettbewerbsdisziplin bewertet. Hierzu werden die Einzelbewertungen aller Jurymitglieder zusammengeführt und es wird pro Wettbewerbsdisziplin ein Gewinner*innenteam ermittelt. Der Jury bleibt es vorbehalten, zusätzlich einen Sonderpreis auszuloben. Um eine Interessenkollision auszuschließen, sind alle Jurymitglieder verpflichtet, aktuelle, historische oder beabsichtigte (Arbeits-)Beziehungen oder Partnerschaften intern offenzulegen, sofern sie ein Wettbewerbsteam und/oder ihre Organisation betreffen. Alle Gespräche der Jury-Arbeit sind vertraulich und verbleiben innerhalb der Jury und der Organisator*innen. Über den Gewinn wird per E-Mail informiert.

D) Datenschutzbestimmungen und Nutzungsrecht

1. Datenverarbeitung

Die bei der Anmeldung angegebenen Daten werden von uns gemäß den gesetzlichen Datenschutzbestimmungen erhoben und gespeichert. Zur Registrierung als Team sind folgende Daten verpflichtend anzugeben:

- Vor- und Nachname einer Ansprechperson sowie deren Kontaktdaten (E-Mailadresse und Telefonnummer)

Sämtliche angegebenen Daten werden ausschließlich zur Durchführung des Wettbewerbs gespeichert. Die bei der Registrierung angegebenen Daten werden nicht an Dritte, hiervon ausgenommen sind die Personen, die in die Durchführung des Wettbewerbs und die Bewertung der Wettbewerbsbeiträge eingebunden sind (IT- und PR Verantwortliche, Werkstattleitungen, Jury-Mitglieder). Diese arbeiten mit den Daten ausschließlich zur Durchführung des Wettbewerbs. Es ist ihnen untersagt, die Daten über den Wettbewerb hinaus selbst zu nutzen oder weiterzugeben. Nach Beendigung des Wettbewerbs werden sämtliche Daten, die bei der Registrierung angegeben worden sind, gelöscht. Dieses Vorgehen ist laut Art. 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO zur Wahrung unseres berechtigten Interesses an der Durchführung des Wettbewerbs erforderlich.

Die Teilnehmenden haben die folgenden gesetzlichen Rechte:

- Rechts auf Auskunft über die sie betreffenden personenbezogenen Daten gemäß Art. 15 DSGVO,
- Recht auf Berichtigung unrichtiger oder unvollständiger personenbezogener Daten unter den Voraussetzungen des Art. 16 DSGVO,
- Recht auf Löschung in den in Art. 17 DSGVO genannten Fällen,
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung in den in Art. 18 DSGVO genannten Fällen,
- Recht auf Widerspruch in den in Art. 21 DSGVO genannten Fällen,
- Recht auf Übertragung personenbezogener Daten unter den Voraussetzungen des Art. 20 DSGVO,
- Das Recht eine Beschwerde bei einer zuständigen Aufsichtsbehörde gemäß Art. 77 DSGVO einzureichen.

2. Veröffentlichung von Bildern/Beiträgen und Urheberrechte

Bei allen Bildern und Beiträgen behält das Wettbewerbsbüro sich vor, vorab zu prüfen, ob und inwieweit diese den Teilnahmebedingungen entsprechen und ob diese in die Rechte Dritter eingreifen oder in sonstiger Weise gegen geltendes Recht verstoßen. Sollte festgestellt werden, dass ein Bild in die Rechte Dritter eingreift oder sonst gegen geltendes Recht verstößt, wird von einer Veröffentlichung abgesehen.

3. Veröffentlichung des Wettbewerbsbeitrags und Nutzungsrechte

Der eingereichte Wettbewerbsbeitrag sowie die namentliche Nennung der beteiligten Organisationen / Teams ist öffentlich. Die Teilnehmenden versichern, dass sie keine Kenntnis über die Verletzung von Rechten Dritter haben und sie über alle Rechte am eingereichten Beitrag verfügen.

Mit der Teilnahme am Wettbewerb DIVERSITY CHALLENGE geben die Teilnehmenden ihr Einverständnis, dass die Organisator*innen im Rahmen der Wettbewerbskommunikation über ihren Beitrag berichten und ihn im Internet unentgeltlich veröffentlichen dürfen. Außerdem gewähren die Teilnehmenden den Organisator*innen unentgeltlich und für die Dauer des Wettbewerbs alle weiteren Nutzungsrechte an ihrem Beitrag, in dem Umfang, der zur Durchführung des Wettbewerbs und der öffentlichen Kommunikation erforderlich bzw. zweckmäßig ist (insbesondere Veröffentlichungen auf der Webseite des Wettbewerbs sowie…). Es handelt sich hier um das einfache Nutzungsrecht, die Nutzung des Beitrags durch andere bleibt unberührt.

E) Weitere Bestimmungen

1. Veranstaltende des Wettbewerbs:

   Die „Diversity Challenge“ wurde gemeinsam mit Kooperationspartnern (Landeshauptstadt Magdeburg, Auslandsgesellschaft AGSA und Freiwilligenagentur) geplant und wird federführend von der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg im Rahmen der Europäischen Hochschulallianz EU GREEN veranstaltet. Sie gehört somit zum Third Mission Profil der Universität, also der sogenannten dritten Kernaufgabe der Hochschule, die neben Forschung und Lehre auch einen aktiven Austausch mit der

Zivilgesellschaft führt, um in die Region zu wirken und aus der Region zu lernen. Diese doppelte Transferbewegung findet sich im kooperativen Format der Diversity Challenge realisiert.

2. Ein Tausch des Gewinns ist nicht möglich.
3. Eine Teilnahme kann verwehrt werden, insbesondere wenn ein Team mit seinem Verhalten nicht mit den Erwartungen an Awareness in Einklang steht.
4. Es dürfen keine Wettbewerbseinreichungen getätigt werden, die sich auf eine Organisation/ ein Unternehmen beziehen, welches das Projekt gleichzeitig sponsert.
5. Bei einem Verstoß gegen diese Teilnahmebedingungen behält sich der Veranstalter das Recht vor, Teilnehmende vom Wettbewerb auszuschließen. Ausgeschlossen werden auch Teilnehmende, die sich unerlaubter Hilfsmittel bedienen oder sich anderweitig durch Manipulation Vorteile verschaffen.
6. Der Veranstalter behält sich vor, den Wettbewerb zu jedem Zeitpunkt ohne Vorankündigung und ohne Angabe von Gründen zu beenden oder einzelne Teilnahmebedingungen anzupassen. Von dieser Möglichkeit macht der Veranstalter insbesondere dann Gebrauch, wenn aus technischen Gründen (z. B. Viren im Computersystem, Manipulation oder Fehler in der Hard- und/ oder Software), aus rechtlichen Gründen oder sonstigen wichtigen Gründen eine ordnungsgemäße Durchführung des Wettbewerbs in der ursprünglich vorgesehenen Art und Weise nicht gewährleistet werden kann.
7. Der Veranstalter haftet nur für Schäden, welche von ihm oder einem seiner Erfüllungsgehilfen vorsätzlich oder grob fahrlässig oder durch die Verletzung wesentlicher Pflichten verursacht wurde. Dies gilt nicht für Schäden durch die Verletzung von Leben, Körper und/oder Gesundheit. In gleichem Umfang haften der Veranstalter und/oder seine Erfüllungsgehilfen nicht für Schäden, die durch die Teilnahme am Wettbewerb an einem Computer, anderer Ausrüstung oder Software des Teilnehmers oder einer anderen Person entstehen. Die voranstehende Haftungsbeschränkung gilt insbesondere für Schäden durch Fehler, Verzögerungen oder Unterbrechungen in der Übermittlung von Daten o.ä., bei Störungen der technischen Anlagen oder des Website-Services, bei unrichtigen Inhalten, Verlust oder Löschung von Daten sowie Viren.